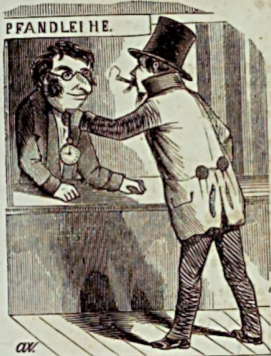


232

# Der Carneval in Berlin.



**Die Mittel zum Zweck.**  
(Anfang des Carnevals.)



**Ein Zollvereinscommissair**  
als Graf von Paris.



Ihre Legitimation, mein Herr!  
Bester Herr Constatler, ich komme direct aus  
Italien; bei uns ist der Carneval verboten, nu  
wollt' ich blos heute in Berlin tanzen; morgen  
reise ich wieder ab.



Schöne Waeste! darf ich um die nächste Polka  
bitten?  
Es thut mich leid, mein Herr, aber ich bin schon  
vor de ganze Nacht verflagt.



Aber böster Matrose! Wie heißt? Sü här  
aufm Mastenball!  
Leider! Aber wenn die Flotte flöten geht,  
müssen die Matrosen tanzen.



Schließen Se auf Wächter! — Ich werde  
Ihnen morgen den Froschen besorgen —  
heute — — —  
(Wächter, abgehend) O Her Nassauer!



**Die Unannehmlichkeit**  
eines Phantaste-Costüms.



Na, alle Jungen! freut Euch! Morgen wird  
usferäumt! — Ihr seid zwar schon en bißten faul!  
aber A sch er m it t w o ch wird Allens geseßen, wat  
Häring heißt.



**Ein Berliner,**  
der sich zu jut amäsert hat.  
(Ende des Carnevals.)

Verantwortlicher Redacteur G. Dohm. — Verlag von A. Hofmann & Comp. in Berlin, Hausvoigtplatz 3. — Druck von J. Draeger in Berlin, Adlerstr. 9.